

JA zur überfälligen BVG-Reform und NEIN zur Biodiversitätsinitiative, die keine Rücksicht auf lokale Gegebenheiten nimmt

Pressemitteilung vom 2. September 2024

Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO) spricht sich für die BVG-Reform und gegen die Biodiversitätsinitiative aus. Dies hat mit jeweils grossem Mehr die Gewerkekammer, das Parlament des KGV SO, entschieden.

Die berufliche Vorsorge (2. Säule) steht vor der doppelten Herausforderung der steigenden Lebenserwartung und ungenügender Anlagerenditen. Die **BVG-Reform** soll die Finanzierung der beruflichen Vorsorge sichern und gleichzeitig das Leistungsniveau erhalten sowie für Personen mit tieferen Einkommen und Teilzeitbeschäftigte verbessern. Damit schliesst sie Rentenlücken, denn viele Teilzeiterwerbstätige und Angestellte mit tiefen Einkommen erhalten heute keine oder nur eine kleine BVG-Rente. Davon betroffen sind insbesondere auch Frauen. Sie erhöht aber auch die Arbeitsmarktfähigkeit älterer Arbeitnehmender und senkt ihr Risiko, arbeitslos zu werden.

Bewährtes 3-Säulen-System aufrecht halten

Das 3-Säulen-System hat sich bewährt und die Schweiz wird dafür im Ausland beneidet. Die berufliche Vorsorge muss jedoch dringend reformiert werden. Mit dieser BVG-Reform kann der Reformstau überwunden werden und auch kommenden Generationen eine sichere Altersvorsorge bieten. Die systemfremde Umverteilung von Jungen zu Rentnern wird gestoppt und für die Betriebe lässt sich das Risiko, Sanierungsbeiträge oder Sonderbeiträge zur Finanzierung des zu hohen Umwandlungssatzes zu finanzieren, signifikant verringern.

Verstärkter Ortsbild- und Denkmalschutz durch Biodiversitätsinitiative

Die Biodiversität ist in der Schweiz unter Druck. Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn lehnt die Biodiversitätsinitiative jedoch ab, weil sie zu weit geht. Sie beschneidet die Kompetenzen der Kantone, schwächt die einheimische Versorgung und schränkt die Nutzung des Waldes sowie touristische Infrastrukturen im ländlichen Raum ein. Für den KGV SO besonders störend ist, dass sie sich nicht auf Gebiete ausserhalb der Bauzonen beschränkt, sondern durch den verstärkten Ortsbild- und Denkmalschutz zu stark in den Siedlungsraum eingreift. Jeder Aus- und Umbau eines KMU-Betriebes würde künftig mehr Abklärungen, Verzögerungen oder gar Verhinderungen und administrative Kosten nach sich ziehen. Massnahmen für die Biodiversität sollten stattdessen effektiv und an die jeweilige Situation angepasst sein.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Pia Stebler
Präsidentin KGV SO
079 674 45 45

Der **KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn (KGV SO)** vertritt rund 3'000 KMU aus den Bereichen Handwerk, Handel, Dienstleistung, Industrie und freie Berufe. Er ist damit die mitgliederstärkste Wirtschaftsorganisation im Kanton Solothurn. Der KGV SO unterstützt und fördert Bestrebungen zur Stärkung der kleinen und mittleren Unternehmungen (KMU) und zur Steigerung der Attraktivität des Kantons Solothurn als Wirtschaftsstandort. Der KGV SO fördert die Erhaltung einer freien, sozialen und ökologiefreundlichen Marktwirtschaft sowie wirtschaftlich günstiger Rahmenbedingungen.